

benswerten Zeugnisse handwerklicher Kunstfertigkeit keinesfalls nach Staatsgrenzen, sondern nach Stammesart und Landschaften differenzieren. Der vorliegende Band versucht eine Gesamtdarstellung der „Volkskunst in Europa“, ja er greift sogar in europäisch beeinflusste Gebiete Amerikas über. Fachwissenschaftler von internationalem Rang behandeln in weitgespannten Bögen die Volkskunst der europäischen Großräume (Nordeuropa, Britische Inseln, Mittel-, West-, Süd- und Osteuropa). Der besondere Reiz des Buches liegt in der ungemein reichen Bebilderung, die zu vergleichender Betrachtung verlockt. Dabei werden dem Beschauer weniger die Unterschiede als die Gemeinsamkeiten bewußt, die in Motiv und Gestaltung oft über Völkerfamilien hinweg den ganzen europäischen Raum durchziehen. Dem Autotouristen, der als Andenken an einen Auslandsurlaub gerne ein Werk der Volkskunst erwerben möchte, wird das Buch ein willkommener Leitfaden sein. Drucktechnisch und ausstattungsmäßig ist das Werk – dem Preis entsprechend – hervorragend gestaltet.

KTw

**Estermann Alfred, Bad Windsheim.** Geschichte einer Stadt in Bildern. Bad Windsheim: Heinrich Delp oHG. 1967. Gln., XII, 176 SS.

Etwas Neues, Begrüßenswertes hat man sich in Bad Windsheim einfallen lassen. Ein Bilderbuch! Von hohem Niveau! Äußerst sauber hergestellt. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart führt die Serie der Abbildungen, von der Urkunde zur modernen Fabrik, über das Porträt, den Stich, die Stadtansicht, das Inserat. Alles ist sinnvoll vertreten und mit intimer Kenntnis, ergiebig und in frischer Schreibweise erklärt. Eine Stadtkultur in geschmackvollem Rahmen. Ein klarer Spiegel echter, aus reichsstädtischer Tradition wachsender Urbanität.

- t

**Der Kreuzberg und sein Umkreis.** Redigiert von Andreas Pampuch in Zusammenarbeit mit Heinrich Hirsch, Hein-

rich Gutmann, Georg Trost. Hersgg. v. den Landkreisen Bad Kissingen, Bad Neustadt, Brückenau, Fulda, Mellrichstadt und dem Bezirksheimatpfleger von Unterfranken. Bad Neustadt: Landratsamt 1967. Gln, 252 SS, Bilderanhang mit teilweise farbigen Abblgdgn., Wanderkarte m. Markierungen. DM 9.-.

Auf vielfachen Wunsch von Schülern sowie Heimat- und Wanderfreunden herausgegeben, macht dieser mit zahlreichen Zeichnungen versehene stattliche Band mit einer Landschaft vertraut, die mit Fug und Recht zu den historischen gezählt werden muß. Dies findet auch im Inhalt auf vielfältige Weise seinen Niederschlag. Die farbige Wiedergabe der Wappen der herausgebenden Landkreise erfreut gleich am Anfang den Leser. Die reiches Wissen vermittelnden Beiträge sind in folgende Abschnitte geordnet: Kloster Kreuzberg – Aus Kultur und Natur – Vom Volkstum in der Rhön – Sport und Wandern in der Rhön – Dörfer und Städte um den Kreuzberg – Ein bunter Strauß vom Kreuzberg. Damit ist Ausdehnung und Grenze des Inhalts bezeichnet. Bekannte Verfasseramen – Z. B. (und ohne werten zu wollen!) Andreas Pampuch, Christian Pescheck, Johann Pfeufer, Otto Staab, Erwin Rutte – stehen für Sachkunde und Sachkenntnis. Viel vor allem wird der Wanderfreund in dem Buche finden, aber auch der Fremde, den die Reise in diesen Teil des Frankenlandes führt, wird den Band mit Gewinn nutzen.

- t

**Oberfranken Ost.** Landschaft - Geschichte - Kultur - Kunst. Unter Mitarbeit von Karl Dietel und Hans Hofner verfaßt und herausgg. v. Wilhelm Malter. Bibliothek der Landeskunde Nordbayern. Nürnberg: Glock und Lutz 1967. Gln., XII, 495 SS, zahlr. Abblgdgn. a. Tafeln, DM 25.-.

Stadt und Landkreis Bayreuth, Landkreise Pegnitz, Kulmbach, Stadtsteinach, Münchberg, Naila, Rehau, Wunsiedel mit den jeweiligen kreisfreien und Kreisstädten sowie die kreisunmittelbare Stadt Marktredwitz – diese nüchterne Serie geogra-

phischer Namen umreißt das Gebiet, welches in vorliegendem Buche eingehend beschrieben ist. Man heißt gerade diese Publikation willkommen, weil sie einer abwechslungsreichen Landschaft gewidmet ist, die immer etwas – und zu Unrecht! – im Schatten des westlichen Franken zu liegen scheint, heute leider Grenzland, dem seine ehemalige Funktion als Durchgangsland, als Vermittler aller Güter, auf Schritt und Tritt anzusehen ist. So sind denn auch die geschichtlichen Beziehungen im Buch vermerkt, wie auch der ganze kulturelle Reichtum dieses Landstriches in der – überschaubaren – Fülle des Inhalts festgehalten ist, Faktum an Faktum aus Geschichte und Kunst aneinanderreihend. Die Bearbeiter haben sich die Mühe gemacht und eine gründliche Landesbeschreibung geboten. Ein Wunsch für die Zukunft: Bei einer neuen Auflage sollte der Gegenwart mehr Raum gegeben werden.

– t

E. T. A. Hoffmann: **Das fremde Kind**. E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft Bamberg 1967, Kommissionsverlag H. O. Schulze Lichtenfels, 80 SS, mit 13 ganzseitigen Bildern, Querformat, Leinen, DM 15.–.

Format, Ausstattung und saubere typographische Gestaltung (H. Stürtz AG., Würzburg) machen das Märchen aus „Die Serapionsbrüder“ zu einer bibliophilen Publikation. Gesteigert werden diese Merkmale noch durch die modern empfundenen, ausdrucksstarken Illustrationen Alexej Borutscheffs. Die zuweilen unbehaglich-schrecklich anmutenden Kohle-Tusch-Zeichnungen stimmen sich ein in die phantasieträchtige Gedankenwelt Hoffmanns. Das schöne Werk verdanken wir der „Privatinitiative einiger Bamberger E.T.A. Hoffmann-Freunde“. Als Herausgeber zeichnen Rudolf Herd, Bruno Müller, Lothar Niederstrasser. Die Auflage von nur 1000 Exemplaren macht das Buch heute schon zu einer begehrten Rarität.

P. U.

Gottlob Haag: **Mondocker**, Gedichte. Verlag Nürnberger Presse 1966, 100 SS, Leinen.

Das ansprechende Bändchen, mit treffenden Worten eingeleitet von Dr. Wolfgang Buhl (Studio Nürnberg des Bayer. Rundfunks), bestätigt erneut die Position des „Hohenloher Franken“ Gottlob Haag im fränkischen Schrifttum und darüber hinaus. Der 1964 durch seinen „Hohenloher Psalm“ (Hohenloher Druck- und Verlags-haus Gerabronn) erstmals bekannt gewordene Autor, dessen Schaffen bei verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen, wie auch beim Rundfunk und in der Schweiz Interesse fand und dem 1965 der Förderungspreis der Stadt Nürnberg zuerkannt wurde, stellt sich mit diesen Gedichten abermals unter Beweis. Sie bezeugen das ernsthafte Bemühen Haags, hin-abzusteigen „zum Wort / zum schlafenden Wort / das im Schoße des Urgrunds / von der Stimme träumt / die kommt / und es losspricht“.

P. U.

Colloquium Historicum Wirsbergense. **Geschichte am Obermain**. Bd. 3. Jahrgabe 1965/66. Lichtenfels; Meister-Druck. 152 SS, brosch.

Das Colloquium Historicum Wirsbergense, seit vielen Jahrzehnten ein Kulturfaktor ersten Ranges am Obermain, legt eine neue Veröffentlichung vor, die es verdient, überall in Franken gelesen zu werden. Die Mitarbeiter kennt man schon lange als Fachleute. Höchst begrüßenswert das optimistische gegenwartsnahe Geleitwort Jakob Lehmanns, des Ersten Vorsitzenden des CHW! Von vielfacher Aussage die Beiträge! Wilhelm Frantzen: „Levalabschläge und Levalschnitt. Eine Studie an den Funden aus Kronachs Umgebung“ – Konrad Radunz: „Der spät-bronzezeitliche Hortfund von Zeublitz“ – Hans Edelmann: „Der Turmhügel in Unterauhof, Gemeinde Mainleus“ – Helmut Weigel: „Martinskirchen am Obermain und ihre Probleme“ – Lenker Richard: „Gotik am Obermain“ – Libor Reinhard M.: „Die Wandbilder in der Himmel-